

1 Einführung

Im vorliegenden Buch beschreiben wir 70 verschiedene Tools bzw. Dienste, die ein Webworker in seiner alltäglichen Arbeit mehr oder weniger häufig benötigt.

Was behandelt dieses Buch?

Der Fokus liegt bei den Tools, die entweder gänzlich kostenlos sind, eine kostenlose Basisversion bieten oder für eine kleinere Summe (bis ca. 100 Euro) zu erwerben sind.

Warum der Fokus auf dieser Art von Tools und Diensten? Sehr häufig reicht die Funktionalität von kostenlosen oder günstigen Tools aus, und das nicht nur am Anfang. Ich kenne etliche Kollegen, die bei ihrer täglichen Arbeit kostenlose Tools auch professionell einsetzen.

Der zweite Grund ist, dass man zuerst an kostenlosen Tools ausprobieren sollte, ob sie einem auch zusagen. Später kann man immer noch auf die kostenpflichtige Version des Tools upgraden oder zur kostenpflichtigen Konkurrenz wechseln.

Wobei ich auch hier auf jeden Fall hinzufügen muss: *Kostenlos ist nicht umsonst*. Nur weil für den Endnutzer keine direkten Kosten entstehen, heißt es nicht, dass das Programm oder der Dienst beim Autor oder Betreiber keine Kosten verursacht. Es wird viel Zeit und unter Umständen auch einiges an finanziellen Mitteln investiert, um ein Programm zu erstellen oder einen Dienst zu betreiben.

Nutzen Sie eine kostenlose Anwendung häufiger und sind mit ihr zufrieden, dann denken Sie bitte daran, sich zumindest bei den Autoren oder Betreibern in irgendeiner Art und Weise zu bedanken, sei es durch nette Worte oder durch eine Spende (Geld, Sachwerte etc.).

Das Buch wurde aus zwei Gründen geschrieben. Zum einen hoffen wir Ihnen durch unsere Erfahrungen helfen zu können. Das richtige Webwork-Tool zu finden ist nicht einfach. Speziell dann, wenn man wenig Zeit zur Verfügung hat oder wenn man noch seine Erfahrungen in dem Bereich sammelt.

Warum wurde das Buch geschrieben?

Der zweite Grund, warum wir dieses Buch geschrieben haben, liegt darin, dass zumindest auf dem deutschsprachigen Markt kein vergleichbares Buch existiert.

Da es Abertausende Webwork-Tools und -Dienste gibt, ist es nur logisch, dass wir nicht alle beschreiben können. Auch wenn man die Zeit hätte, würde da kein Verlag mitmachen ... Ein Mammutwerk bestehend aus 2.789 Bänden¹ ließe sich zudem sehr schwer transportieren, und ich weiß nicht, ob die Bibliotheksange-

Warum wurde das Tool xyz nicht beschrieben?

¹ Diese Zahl habe ich mir gerade ausgedacht.

stellten da mitmachen würden, wenn es darum ginge, das Buch einzusortieren. Mal ganz davon abgesehen, dass man einem solchen Werk eine ganze Regalwand widmen müsste.

Scherz beiseite. Es ist klar, dass man nicht alle Tools beschreiben kann. In diesem Buch haben wir nur Tools berücksichtigt, mit denen wir immer noch arbeiten oder früher intensiv gearbeitet haben. Es ist zumindest für ein Buch nicht sinnvoll, Tools vorzustellen, die man lediglich kurz getestet hat, da man speziell bei den umfangreicheren Diensten und Tools schnell wichtige Aspekte übersehen kann.

Trotzdem haben wir nicht alle Programme beschrieben, die wir kennen und intensiv nutzen. So haben wir zum Beispiel nicht Photoshop beschrieben.

Zum einen kostet Photoshop ein paar Euro, zum anderen ist Photoshop für die allermeisten Webworker überdimensioniert, und zum dritten gibt es alleine für Teileinsatzbereiche der Software (Webdesign mit Photoshop) ganze Bücher, sodass es unserer Meinung nach albern gewesen wäre, in diesem Buch Photoshop in einem Kapitel zu erklären – ein unmögliches Unterfangen.

Das Gleiche gilt auch für andere Schwergewichte wie Microsoft Word oder OpenOffice.

Datenschutz

Bevor man sich dazu entscheidet, bei Online-Diensten sensible Daten hochzuladen, sollten Sie sich die Datenschutzbestimmungen des jeweiligen Anbieters durchlesen. Dies gilt selbstverständlich auch für Tools, die hier nicht vorgestellt werden.

Wer sollte dieses Buch lesen?

Das Buch richtet sich an alle Einsteiger bis ambitionierte und motivierte Fortgeschrittene im Webwork-Bereich. Aber auch der eine oder andere erfahrene Entwickler oder Designer könnte in diesem Buch Tools finden, die er vorher nicht kannte und die ihm hilfreich bei seiner Arbeit sein könnten.

Was ist ein Webworker?

In diesem Buch verstehen wir unter einem Webworker *nicht ausschließlich* das, was man landläufig unter einem »Webdesigner« versteht. Vielmehr sind alle Personen gemeint, die im oder mit dem Web tätig sind. Dies können Webmaster, Entwickler, Optimierer, Online-Redakteure oder Blogger sein, aber z. B. auch Rechtsanwälte, die ihre Kundenkontakte über das Internet pflegen.

Wie sollte ich dieses Buch lesen?

Dieses Buch ist so aufgebaut, dass man es der Reihe nach, aber auch sehr gut querlesen kann.

Wer gerne ein Buch von vorne bis hinten liest, wird sich freuen, dass wir die einzelnen Tools gruppiert und die Gruppen in passende Abschnitte sortiert haben. Das ganze Buch haben wir so aufgebaut, dass es die einzelnen Arbeitsschritte eines Webworkers bei der Erstellung eines Webprojektes chronologisch abbildet.

Somit gibt es einen roten Pfaden, der Ihnen beim Lesen als Orientierung dienen kann. Sicherlich, es wird etliche Kollegen geben, bei denen der Ablauf der Arbeitsschritte anders aussieht, aber so ist das nun mal, und wie wir Kölner sagen: Jede Jeck es anders.

Wir haben zudem darauf geachtet, dass die Inhalte des Buches auch für Querleser verständlich sind. Als eine zusätzliche Hilfe haben wir im Anhang auch

eine alphabetische Liste (Seite 207) aller besprochenen Tools eingefügt, damit Sie schnell das gesuchte Tool finden können.

Die Wahl der Interviewpartner war nicht willkürlich, sondern es handelt sich durchweg um erfahrene Kollegen, die seit vielen Jahren im und mit dem Web arbeiten. Die Interviews wurden nicht »persönlich« geführt, sondern bestanden in einer Art Fragebogen, den wir allen zugesendet hatten.

Die Wahl der Interviewpartner

Die Platzierung im Buch richtet sich nach der hauptsächlichen Webtätigkeit der Interviewpartner und erfolgt immer am Ende des thematisch passenden Abschnitts.

Zu guter Letzt empfehlen wir Ihnen den Besuch der Website² zum Buch. Auf dieser Website werden Sie nicht nur über Neuigkeiten zum Buch informiert. Sie bekommen dort auch Informationen und Neuigkeiten über diverse Webwork-Tools zu lesen, damit Sie auch weiterhin auf dem Laufenden bleiben.

Die Website zum Buch



Abb. 1–1 Die Website zum Buch: www.webwork-tools.de